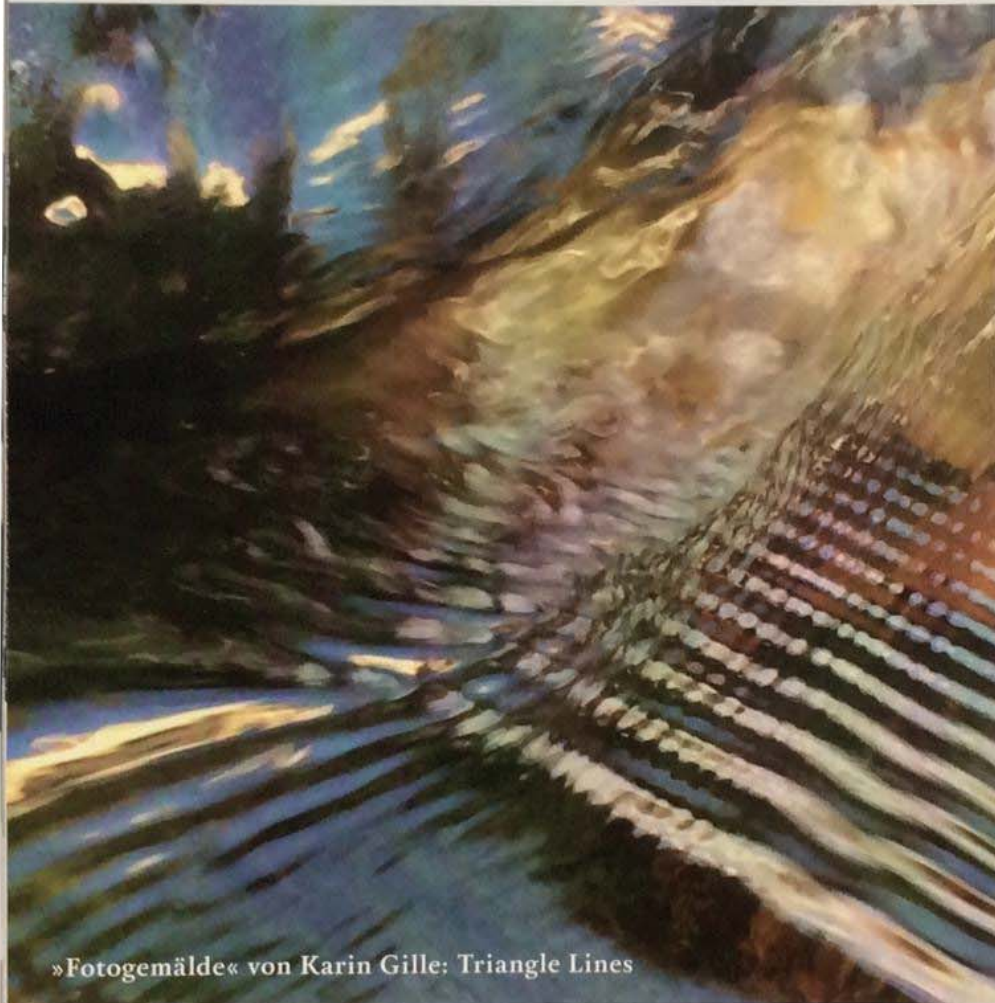


Wasser – Inspiration für Kunst und Leben

Gespräch mit der Fotografin Karin Gille



»Fotogemälde« von Karin Gille: Triangle Lines

Warum fotografierst du Wasser?

Meine Liebe zur Natur bringt mich immer wieder an schöne Plätze – hier im Bergischen Land, aber auch in der Ferne, auf der bezaubernden Insel Samos. Beim Wandern im Nachtigallental erfrische ich mich am kühlen Bach, an dem es durch Lichteinflüsse und Wasserbewegungen immer wieder neue Farben und Formen zu entdecken gibt.

Während meiner langjährigen Tätigkeit an der Freien Waldorfschule Oberberg konnte ich mich in Zusammenarbeit mit Kollegen im künstlerischen Bereich stetig weiterentwickeln.

2016 entstand schließlich auf Samos

eine außergewöhnliche Fotoserie.

Beim näheren Hinschauen auf Details entdeckte ich begeistert, dass durch die Bewegung des Wassers, die Lichteinflüsse und Spiegelungen komplexe Kompositionen entstanden. Besonders fasziniert mich daran, dass sie mich an Gemälde erinnern. Ich suchte nach passenden Motiven, fotografierte und suchte dann aus all den Ergebnissen die aus, in denen ich besonders schöne Bildausschnitte entdeckte. Der Grundstein meines Projektes »Wasserfarben« war gelegt. Seitdem bin ich zu jeder Jahreszeit an Bachläufen und Gewässern. So ist eine Vielzahl verschiedenster

»Fotogemälde« entstanden, die ich seit 2016 auf Leinwand gedruckt in Ausstellungen präsentiere.

Was hat sich seitdem in dir verändert und bewegt?

Es wurde mir bewusst, wie sehr mich das Wandern in der Natur, das achtsame Hinschauen auf die kleinen, schönen Dinge und das Fotografieren besonders am Bachlauf beruhigt, mir guttut. Die Schönheit der Natur, den Gesang der Vögel, die Gerüche, die Klänge nehme ich bewusster wahr.

Die Wasserfotografie ist für mich eine Art Meditation. Ich kann alles um mich herum vergessen, schaue intensiver hin, höre wacher auf die Geräusche des Wassers. Ob frühlingshaftes Rauschen oder ruhig gurgelndes oder fast vereistes Wasser, es ist so faszinierend für mich ... Ob Sonne oder Regen, es zieht mich immer wieder hinaus zu »meinem« Bach.

Ich nehme die unterschiedliche Dynamik und Fließgeschwindigkeit wahr, die sich je nach Jahreszeit und Wetter stark verändert, die in verschiedenen Abschnitten des Bachlaufes so vielfältige Formen bildende Bewegung, die Ruhe und Lebendigkeit im Fließen, die eisige Starre, rauschende Wildheit ... und auch das leise Gurgeln, »die Musik« des Bachlaufes.

Für mich ist das Wasser nicht nur schützenswertes, kostbarstes Gut und essenziell – es kann auch ein Spiegel für unser Leben sein. ■

Das Gespräch mit
Karin Gille, Lehrerin &
Fotografin aus Reichshof,
führte Iris Lomnitz

Informationen zur Künstlerin:
www.fotomalerei-gille.de